



Stefan Emeis (Hrsg.), Kerstin
Schlögl-Flierl (Hrsg.)

Phosphor

Fluch und Segen eines Elements

224 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-96238-282-7,
25,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

Die Aufregung war groß, als Phosphor 1669 entdeckt wurde. Auf der Suche nach dem »Stein der Weisen« erhitze der Alchemist Hennig Brand Urin – und erhielt eine weiße Substanz, die im Dunkeln leuchtete. Die Geheimnisse dieses »wundersamen Lichtträgers« sind heute weitgehend entschlüsselt, doch seine Bedeutung ist geblieben: Phosphor gehört zu den unverzichtbaren Nährstoffen.

Das Element versorgt unseren Körper mit Energie und ist für alles Leben essenziell. Keine Pflanze würde ohne ihn gedeihen, ein Großteil der Menschen müsste hungern. Umso bedenklicher ist es, dass seine Lagerstätten bald erschöpft und Recyclingverfahren noch zu wenig ausgereift sind. Zudem wird ein Teil des Phosphors dafür verwendet, Leben zu zerstören: subtil, aber wirksam als Inhaltsstoff von Pestiziden oder auch als Kampfstoff mit offensichtlich verheerender Wirkung in Brandbomben. Das Buch erzählt die Geschichte eines ambivalenten und selten gewordenen Stoffes, von dessen Tragweite nur wenige wissen.



© Karlsruher Institut für Technologie

Stefan Emeis

Stefan Emeis ist apl. Professor für Meteorologie in Köln und arbeitet am Karlsruher Institut für Technologie zu Stadtklima und Windenergie. Er ist Mitglied im Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU) der Universität Augsburg.



© Deutscher Ethikrat

Kerstin Schlögl-Flierl

Kerstin Schlögl-Flierl hat den Lehrstuhl für Moralthologie (Theologische Ethik) an der Universität Augsburg inne. Sie arbeitet zu bio- und umweltethischen Themen und ist Mitglied des WZU und des Zentrums für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung der Universität Augsburg. Seit Mai 2020 ist sie zudem Mitglied des Deutschen Ethikrats.